

Gemeinde Wittnau
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Satzung über die Benutzung der gemeindeeigenen Kindertageseinrichtung der Gemeinde Wittnau vom 18. Februar 2014 (Benutzungsordnung)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung sowie §§ 2 und 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Wittnau in seiner öffentlichen Sitzung am 18. Februar 2014, die nachstehende Benutzungsordnung erlassen:

Für die Arbeit in den Einrichtungen sind die gesetzlichen Bestimmungen und die folgende Benutzungsordnung maßgebend.

§ 1 Aufgaben

Die Tageseinrichtung für Kinder hat die Aufgabe, die Erziehung der Kinder in den Familien zu ergänzen und zu unterstützen. Durch Bildungs- und Erziehungsangebote sollen sie die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes fördern.

Zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags in der Kindertageseinrichtung orientieren sich die Mitarbeiterinnen an den Inhalten des Orientierungsplanes für Baden-Württemberg, an den geltenden gesetzlichen Bestimmungen, an den durch Aus- und Fortbildung vermittelten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Kleinkindpsychologie und –pädagogik sowie an ihren Erfahrungen in der praktischen Arbeit in der Tageseinrichtung.

Die Kinder werden in ihren jeweiligen Gruppen **und auch gruppenübergreifend** so betreut, dass sie frühzeitig durch den Umgang miteinander zu partnerschaftlichen Verhalten angeleitet werden.

Die Erziehung in der Einrichtung soll auf die durch die Herkunft der Kinder bedingten unterschiedlichen sozialen, weltanschaulichen, religiösen und sprachlichen Gegebenheiten Rücksicht nehmen.

§ 2 Aufnahme

- (1) In der Kindertageseinrichtung in Wittnau, werden Kinder **ab dem Geburtstagsmonat** des vollendeten 1. Lebensjahres in der Kinderkrippe und Kinder ab dem Geburtstagsmonat des vollendeten 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt in der Kindertageseinrichtung aufgenommen. Im Bereich der Kleinkindbetreuung erfolgt eine Aufnahme ab einer Betreuung von mindestens zwei Tagen für Kleinkinder zwischen dem **vollendeten** 1. und 2. Lebensjahr.
- (2) Kinder, die körperlich, geistig oder seelisch behindert sind, können in die Einrichtung aufgenommen werden, wenn dadurch ihren besonderen Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann. Die Personensorgeberechtigungen haben die Pflicht, Behinderungen oder Beeinträchtigungen ihres Kindes der Kindergartenleitung oder den Erzieher/innen mitzuteilen.

- (3) Jedes Kind muss vor der Aufnahme in die Einrichtung ärztlich untersucht werden. Der erforderliche Vordruck wird von dem / der Einrichtungsleiter/in ausgehändigt. Es wird empfohlen, von der nach dem Fünften Sozialgesetzbuch vorgesehenen kostenlosen Vorsorgeuntersuchung für Kinder von Versicherten Gebrauch zu machen. Maßgeblich für die Aufnahme ist je nach Lebensalter des Kindes zum Zeitpunkt der Aufnahme die letzte ärztliche Untersuchung (U1 bis U9)
- (4) Die Aufnahme des Kindes erfolgt nach Unterzeichnung des Anmeldebogens sowie der Vorlage der Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung und der Erklärung über die Meldepflicht ansteckender Krankheiten.
- (5) Es wird empfohlen, vor der Aufnahme des Kindes in die Einrichtung nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt die üblichen Schutzimpfungen (z.B. gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf, Wundstarrkrampf, Kinderlähmung usw.) vornehmen zu lassen.

§ 3

Abmeldung/Änderung der Betreuungsform

- (1) **Eine Abmeldung ist spätestens zum Monatsende des Vormonates** vor dem Ausscheiden schriftlich einzureichen. Die Fristen gelten auch für den Wechsel von Betreuungszeiten Auf die nachfolgenden Regelungen in § 8 „Gebühren“ wird hingewiesen.

Kinder können für den Zeitraum des letzten Monats vor Beginn der Sommerferien grundsätzlich nicht abgemeldet werden.

- (2) Für Kinder, die zum Ende des Kindergartenjahres eingeschult werden, erübrigt sich eine schriftliche Abmeldung.

§ 4

Ausschluss

- (1) Sofern ein Kind länger als 4 Wochen unentschuldigt die Einrichtung nicht mehr besucht hat, kann der Platz anderweitig belegt werden.
- (2) Ein Ausschluss ist auch bei wiederholter Nichtbeachtung der in der Benutzungsordnung aufgeführten Elternpflichten möglich (z.B. wiederholte Verstöße gegen § 6 Nummer 5).
- (3) Wird die nach § 8 zu entrichtende Gebühr für zwei aufeinander folgende Monate nicht bezahlt, kann das Kind vom weiteren Besuch der Einrichtung ausgeschlossen werden.
- (4) Kinder, die nachhaltig und in besonders störendem Maße oder permanentem aggressiven Verhalten den Betrieb in der Einrichtung in unzumutbarer Weise beeinträchtigen, können von der Gemeinde nach vorheriger Kontaktaufnahme mit einer Fachberatungsstelle vom Besuch der Einrichtung ausgeschlossen werden.

Ein Ausschluss erfolgt grundsätzlich unter Beachtung des § 8 a Sozialgesetzbuch VIII.

§ 5 Datenschutz

- (1) Angaben zu Personen, die im Zusammenhang mit der Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes in der Einrichtung erhoben oder verwendet werden, unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzes. Der Träger der Kindertageseinrichtung gewährleistet die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben.
- (2) Eine Übermittlung der Daten an Personen oder Stellen außerhalb der Einrichtung ist nur zulässig, wenn eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis oder eine schriftliche und zweckbestimmte Einwilligungserklärung der Personensorgeberechtigten vorliegt.
- (3) Die Erfassung von Daten zur Erstellung der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation setzt das Einverständnis der Personensorgeberechtigten voraus. Die Einwilligung ist schriftlich abzugeben.
- (4) Eine Veröffentlichung von Fotos des Kindes in Druckmedien und/oder Internet erfolgt vorbehaltlich der schriftlichen Einwilligung durch die Personensorgeberechtigten.

§ 6 Besuch der Einrichtung - Öffnungszeiten

- (1) Der jährliche Betrieb der Einrichtung beginnt und endet jeweils mit dem Ende der Sommerferien.
- (2) Im Interesse des Kindes und der Gruppe soll die Einrichtung regelmäßig besucht werden.
- (3) Kann ein Kind die Einrichtung nicht besuchen, wird um umgehende Benachrichtigung der Gruppen- oder Einrichtungsleiter/in gebeten.
- (4) Die Einrichtung ist regelmäßig von Montag bis Freitag, mit Ausnahme der gesetzlichen Feiertage und Ferien, geöffnet. Auf die tabellarische Auflistung der Betreuungszeiten wird verwiesen, die Bestandteil dieser Satzung ist.
- (5) **Es ist dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder bis spätestens 8.50 Uhr, jedoch keinesfalls vor Öffnung der Gruppe, zu bringen und pünktlich zu den vereinbarten Schlusszeiten abzuholen sind.** Für Kinder in der Eingewöhnungszeit können besondere Absprachen getroffen werden.

§ 7 Ferien und Schließung der Einrichtung bzw. einzelner Gruppen aus besonderem Anlass

- (1) Die Ferienzeiten werden nach Anhörung des Elternbeirates jeweils für ein Jahr festgesetzt und rechtzeitig bekannt gegeben.
- (2) Muss die Einrichtung oder eine Gruppe aus besonderem Anlass (z.B. wegen Erkrankung oder dienstlicher Verhinderung) geschlossen bleiben, werden die Eltern rechtzeitig hiervon benachrichtigt.
- (3) Der Träger der Einrichtung ist bemüht, eine über die Dauer von 3 Tagen hinausgehende Schließung der Einrichtung oder einer Gruppe zu vermeiden. Dies gilt nicht, wenn

die Einrichtung zur Vermeidung der Übertragung ansteckender Krankheiten geschlossen werden muss.

§ 8 Gebühren

1. Erhebungsgrundsatz

Für die Benutzung (Inanspruchnahme) der Einrichtung der Gemeinde Wittnau werden Benutzungsgebühren nach den folgenden Bestimmungen erhoben:

2. Gebührenpflichtige

Zur Zahlung der Gebühren sind die Personenberechtigten verpflichtet, die ihr(e) Kind(er) in den Einrichtungen der Gemeinde betreuen lassen.

3. Gebührensätze

Die monatliche Gebühr – es wird von 12 Monatsbeiträgen ausgegangen – beträgt

Mit Wirkung vom 1. März 2014

Für den Besuch der gemeindeeigenen Kindertageseinrichtung entstehen nachfolgende monatliche Gebühren:

Die Gebühren für die **Halbtagsbetreuung (HT)** von Kindern vom **vollendeten 3. Lebensjahr**, betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie 89,30 €
- zweite Kind einer Familie 63,00 €
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei

Die Gebühren für die **Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ)** von Kindern vom **vollendeten 3. Lebensjahr** betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie 131,30 €
- zweite Kind einer Familie 98,40 €
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei

Die Gebühren für die **Ganztagesbetreuung an einem Tag (GT + VÖ)** von Kindern vom **vollendeten 3. Lebensjahr** betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie 145,00 €
- zweite Kind einer Familie 108,30 €
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei

Die Gebühren für die **Ganztagsbetreuung an zwei Tagen (GT + HT)** von Kindern vom **vollendeten 3. Lebensjahr** betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie **142,80 €**
- zweite Kind einer Familie **101,90 €**
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei

Die Gebühren für die **Ganztagsbetreuung an zwei Tagen (GT + VÖ)** von Kindern vom **vollendeten 3. Lebensjahr** betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie **155,40 €**
- zweite Kind einer Familie **116,00 €**
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei

Die Gebühren für die **Kleinkindbetreuung an zwei Tagen** von Kindern vom **vollendeten 1. – 2. Lebensjahr** betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie **113,40 €**
- zweite Kind einer Familie **85,05 €**
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei
-

Die Gebühren für die **Kleinkindbetreuung an drei Tagen** von Kindern vom **vollendeten 1. – 2. Lebensjahr** betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie **170,10 €**
- zweite Kind einer Familie **128,10 €**
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei

Die Gebühren für die **Kleinkindbetreuung an fünf Tagen** von Kindern vom **vollendeten 1. – 3. Lebensjahr** betragen monatlich für das

- erste Kind einer Familie **283,50 €**
- zweite Kind einer Familie **213,20 €**
- jedes weitere Kind aus einer Familie ist gebührenfrei

Für den gleichzeitigen Besuch von mehreren Kindern einer Familie, die im selben Haushalt leben, in der gemeindeeigenen Kindertageseinrichtung, fällt jeweils für die größte anfallende Gebühreneinheit die volle Gebühr, für die zweitgrößte anfallende Gebühreneinheit die verminderte Gebühr an. Ab dem dritten Kind werden keine Gebühren mehr erhoben.

4. Kosten für das Mittagessen

Die Teilnahme am Mittagessen in der Ganztagsbetreuung und Kleinkindbetreuung ist obligatorisch. Die Kosten für das Mittagessen sind in den Betreuungsgebühren nicht enthalten. Das Mittagessen wird von Dienstleistern bezogen und angeliefert.

Die von dort mitgeteilten Kosten werden ohne zusätzliche Verwaltungsgebühren in Rechnung gestellt und mit den Betreuungsgebühren eingezogen. Bei einer vorzeitig angemeldeten Fehlzeit von mindestens 5 Tagen (z.B. Urlaub) kann der Beitrag auf Antrag erstattet werden. Die Erstattung wird einmal jährlich durchgeführt.

5. Entstehung, Fälligkeit und Einzug der Gebühren

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Einrichtung. Die Benutzungsgebühren sind jeweils im Voraus bis zum 1. des Monats auf ein Konto der Gemeinde Wittnau zu entrichten.
- (2) Beginnt der Besuch der Einrichtung in der ersten Hälfte eines Monats (bis zum 15.) so ist für diesen Besuch die volle monatliche Gebühr zu entrichten. Beginnt der Besuch der Einrichtung in der zweiten Monatshälfte (ab dem 16.), so ist die halbe Gebühr zu bezahlen.
- (3) Endet der Besuch der Einrichtung in der ersten Hälfte des Monats (bis zum 15.), so ist für diesen Monat die halbe Gebühr zu entrichten. Endet der Besuch einer Einrichtung in der zweiten Monatshälfte (ab dem 16.), so ist die volle Gebühr zu bezahlen.
- (4) Unterbrechungen des Besuchs einer Einrichtung anlässlich von Ferien, Reisen und Krankheitsfällen, **sowie Schließung aus besonderen Anlass nach § 7 Abs. 2 dieser Satzung**, berühren die Gebührenschuld nicht. Die Zahlungsverpflichtung besteht insoweit weiter.

§ 9 Aufsicht

- (1) Während den Öffnungszeiten der Einrichtung ist grundsätzlich die jeweiligen Gruppenleiter/innen für die Kinder ihrer Gruppe verantwortlich.
- (2) Die Aufsicht des Trägers der Einrichtung beginnt erst mit der Übernahme des Kindes durch die Betreuungskräfte in der Einrichtung und endet mit dem Verlassen derselben.
- (3) Auf dem Weg zu der Einrichtung sowie auf dem Heimweg obliegt die Pflicht zur Aufsicht allein den Erziehungsberechtigten. Dem „ordnungsgemäßen“ Übergang von dem einen in den anderen Aufsichtsbereich ist jeweils besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.
- (4) Soll das Kind den Heimweg ohne Begleitung eines Erwachsenen antreten, ist hierfür dem/der jeweiligen Einrichtungsleiter/in eine schriftliche Erklärung zu übergeben (Vordruck wird von dem/der Einrichtungsleiter/in ausgehändigt).
- (5) Bei gemeinsamen Veranstaltungen (z.B. Feste, Ausflüge) sind die Personensorgeberechtigten aufsichtspflichtig, sofern vorher keine andere Absprache über die Wahrnehmung der Aufsicht getroffen wurde.

§ 10 Versicherung

- (1) Die Kinder sind gesetzlich gegen Unfall versichert:
 - auf dem direkten Weg zu und von der Einrichtung
 - während des Aufenthaltes in der Einrichtung
 - während aller Veranstaltungen der Einrichtung außerhalb der Einrichtung (Spaziergang, Feste u.a.)
- (2) Alle Unfälle, die auf dem Weg zu und von der Einrichtung eintreten, sind dem/der jeweiligen Einrichtungsleiter/in unverzüglich zu melden.

- (3) Für den Verlust, die Beschädigung und die Verwechslung der Garderobe und anderer persönlicher Gegenstände des Kindes wird keine Haftung übernommen. Es wird dringend empfohlen, die Sachen mit den Namen des Kindes zu zeichnen.
- (4) Für Schäden, die ein Kind einem Dritten zufügt, haften unter Umständen die Eltern. Es wird deshalb empfohlen, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

§ 11

Regelung in Krankheitsfällen

- (1) Bei Erkältungskrankheiten, bei Auftreten von Hautauschlägen, Halsschmerzen, Erbrechen, Durchfall oder Fieber sind die Kinder zu Hause zu behalten.
- (2) Bei Erkrankung des Kindes oder eines Familienmitgliedes an einer ansteckenden Krankheit (z.B. Diphtherie, Masern, Röteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Mumps, Ziegenpeter, Tuberkulose, Kinderlähmung, übertragbare Darmerkrankung, Gelbsucht, übertragbare Augen- oder Hautkrankheiten) sowie beim Auftreten von Kopfläusen, muss dem/der jeweiligen Leiter/in sofort Mitteilung gemacht werden, spätestens an dem der Erkrankung folgenden Tag. Der Besuch der Einrichtung ist in jedem dieser Fälle ausgeschlossen.
- (3) Bevor das Kind nach Auftreten einer ansteckenden Krankheit – auch in der Familie – die Einrichtung wieder besucht, ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorzulegen. Beim Auftreten von Kopfläusen darf das Kind nach erfolgreicher Behandlung und Vorlage der schriftlichen Bestätigung durch die Personenberechtigten die Einrichtung wieder besuchen.

§ 12

Erziehungspartnerschaft

- (1) Die Eltern werden durch einen jährlich zu wählenden Elternbeirat an der Arbeit der Einrichtungen beteiligt. Auf die jeweils gültigen Richtlinien über die Bildung und die Aufgaben der Elternbeiräte nach dem Kindertagesbetreuungsgesetz für Baden-Württemberg wird verwiesen.
- (2) Der Elternbeirat unterstützt die Erziehungsarbeit in der Einrichtung und fördert die Zusammenarbeit zwischen Einrichtung, Elterhaus und Träger.
- (3) Es wird begrüßt, wenn Mütter und Väter nach Absprache mit dem/der jeweiligen Einrichtungsleiter/in die Möglichkeit wahrnehmen, stundenweise am Tagesablauf in der Einrichtung teilzunehmen und diesen mitzuerleben.

§ 13

Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt zum 1. März 2014 in Kraft. Die bisherige Satzung vom 25. Juni 2012 sowie deren Änderungssatzung treten mit Inkrafttreten dieser Satzung über die Benutzung der gemeindeeigenen Kindertageseinrichtung der Gemeinde Wittnau außer Kraft.

Wittnau, den 19. Februar 2014


Enrico Penthin
Bürgermeister



Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Änderungssatzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn Sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Änderungssatzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist.

Ausfertigungsvermerk:

Es wird bestätigt, dass die vorgenannte Satzung mit den Beschlüssen des Gemeinderates übereinstimmen.

Wittnau, 19. Februar 2014


Enrico Penthin
Bürgermeister



Bekanntmachungsvermerk:

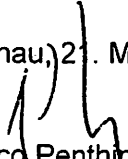
Die Bekanntmachung erfolgte durch

a) Aushang an der Verkündungstafel vom 10. März 2014 bis einschließlich 19. März 2014

und

b) durch Hinweis auf diesen Aushang im Mitteilungsblatt Nr. 5 vom 7. März 2014

Wittnau, 21. März 2014


Enrico Penthin
Bürgermeister

